

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Band: 20 (1978)
Heft: 12: Randgruppen : Gedanken zur Weihnacht

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Dezember:

- 19. 1949 Roland Dolder, Basel
- 20. 1953 Hubert Amrein, Horw
- 21. 1951 Gertrud Haldner, Gams
- 26. 1958 Markus Koch, Gossau / SG
- 29. 1925 Bernhard Stoffel, Wetzikon / ZH

Januar:

- 3. 1947 Jacqueline Vonesch, Aarburg
- 5. 1931 Rösy Troxler, Wetzikon / ZH
- 6. 1957 Kurt Waser, Horw
- 6. 1949 Elisabeth Birrer, Luzern
- 6. 1921 Yvonne Disler, Stans
- 6. 1942 Alice Zimmermann, Kriens
- 8. 1954 Myrta Wälti, Buochs
- 12. 1946 Camille Eyer, Biel
- 13. 1942 Martin Jäggi, Immensee
- 13. 1950 Sonja Schmitter, Reussbühl
- 13. 1938 Marthe Anderhub, Hochdorf
- 13. 1952 Peter Spreiter, Oberwil b. Zug

ADRESSÄNDERUNG

Adresse ab 27. Oktober 1978 (immer luftpost!):

Martin Jäggi
St. Paul's Cath. Church
P. O. Box 4339
LUSAKA / ZAMBIA

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN NUMMERN DES PULS:

Januar **Mein Recht** (Barbara Zoller)

Wir besprechen die grundrechte, die jeder mensch hat und erläutern sie aufgrund konkreter beispiele.

Februar **Mütter von behinderten Kindern** (Vreni Niklaus)

Probleme dieser mütter bei der erziehung, in der familie (Geschwister), in der öffentlichkeit.

März **Sozialstatus in der Schweiz: z.B. Zürich**
(Wolfgang Suttner und Helene Bruppacher)

Wir untersuchen die sozialen verhältnisse etwas genauer aufgrund eines gespraches mit der vorsteherin des sozialamtes der stadt Zürich.

April **Wohngemeinschaften für Behinderte** (Hans Witschi)

Es gibt therapeutische WG's, aber es gibt keine WG's für behinderte. Weshalb? Wo liegen die probleme? Diese WG's wären dringend nötig für gewisse schwerstbehinderte.

